



»IM ÜBERGANG«

Teréz Fóthy

IM KUNSTFOYER AM LANGENWEG

Eröffnung: Donnerstag, 23. Januar 2014, um 18 Uhr

Begrüßung: Kersten Duwe, Geschäftsführer der Treuhand Oldenburg GmbH

Einführung: Sabine Schicke (Nordwest Zeitung)

Die Künstlerin wird anwesend sein.

Dauer der Ausstellung: bis zum 6. März 2014, Mo. bis Fr. 8 - 17 Uhr

ZUKUNFT DENKEN

Die Treuhand Oldenburg verbindet Tradition und Erfahrung mit modernsten Methoden der Beratung.

Auf der Grundlage einer jahrzehntelangen Erfahrung in den Bereichen Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung sowie den damit zusammenhängenden rechtlichen Fragen, in der Unternehmensberatung sowie der Finanz- und Lohnbuchführung verfügen die Berater der Treuhand über ein umfassendes Wissen. Sie stehen damit ihren Mandanten als kompetente Berater in vielen unternehmerischen Fragen zur Verfügung. Ob Freiberufler, kleiner Betrieb, mittelständisches oder weltweit agierendes Unternehmen - die Treuhand ist mit den Problemen jeder Unternehmensgröße und -form sowie aller Tätigkeitsfelder vertraut. Eine große Zahl von Unternehmen, vornehmlich aus dem Mittelstand vertraut der Arbeit der Treuhand Oldenburg. Neben den traditionellen Dienstleistungen werden eine Vielzahl von speziellen Dienstleistungen angeboten, die von einem modernen Wirtschaftsberatungsunternehmen erwartet werden. Dafür sind Spezialisten verantwortlich, die sich auf ihrem Gebiet eine umfassende Erfahrung erworben haben und gegebenenfalls mit weiteren Experten aus der internationalen HLB-Organisation zusammenarbeiten.

Die Treuhand engagiert sich für junge Künstler.

Das signalisiert das künstlerische Wahrzeichen der Treuhand, ein leuchtender Flügel platziert auf einer Säule aus Ziegelstein. Geschaffen hat ihn 1997 der junge Keramiker Clamor Vehring. Kreativität und Offenheit als unternehmerische Leitlinie signalisiert die Treuhand außerdem mit ihren Ausstellungen im „Kunstfoyer am Langenweg“. Sie fördert damit Künstlerinnen und Künstler der Region. Gezeigt werden aktuelle Arbeiten aus unterschiedlichen künstlerischen Sparten von Malerei und Grafik über Skulptur bis zu Fotografie und elektronischer Installation. Die Ausstellungen haben sich als Treffpunkt von Künstlern und Kunstinteressierten, Geschäftspartnern und Kunden etabliert.

Sie bringen die Verbindung von Wirtschaft und Kunst zum Ausdruck: Realität zu erkennen, Gegenwart zu kommentieren und Zukunft zu denken gehört ebenso zu den Aspekten künstlerischer Strategien wie unternehmerischen Denkens.



KUNSTFOYER AM LANGENWEG

**Treuhand Oldenburg GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Langenweg 55, 26125 Oldenburg
Telefon 0441 - 97 10 154, Telefax 0441 - 97 10 401
www.kunstfoyer.de



Ohne Titel IX (Ausschnitt), 2013,
Mischtechnik/Collage auf MDF, 124 x 51 cm

REDAKTION: Kulturbüro Dr. Irmtraud Rippele-Mann Oldenburg
GESTALTUNG: www.schwanke-raasch.de

Teréz Fóthy

MALEREI, OBJEKTE

- 1965 geboren in Buenos Aires (Argentinien), lebt seit 2005 in Oldenburg
- 2007 bis 2010 Master of Arts an der Universität Oldenburg
- 1997 bis 2000 Bachelorstudium Grafikdesign an der UADE Universität in Buenos Aires
- 1995 bis 1997 Studium Bildende Kunst und brasilianische Kunstgeschichte an der Staatlichen Universität Campinas (Brasilien)
- 1993 bis 1994 Studium der greco-romanischen Zivilisation an der Universität El Salvador, Buenos Aires

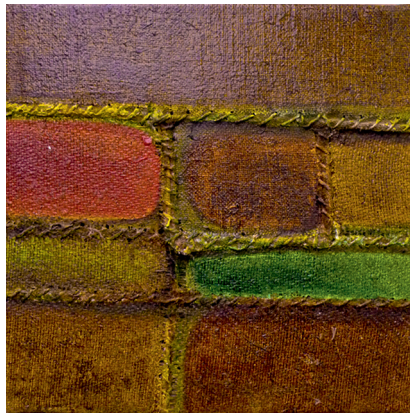


Ausstellungen (Auswahl)

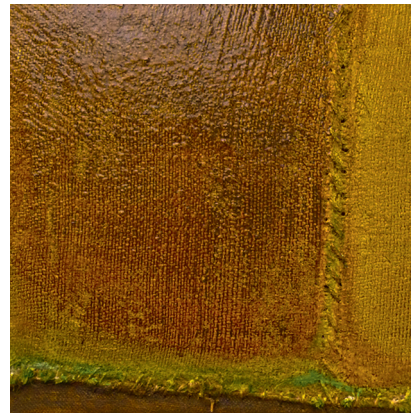
- 2013 ■ „Parenthesis“, VHS Oldenburg [E]
- 2012 ■ „EigenkARTig“, BBK-Galerie Oldenburg
- 2011 ■ „Argentinierin trifft Berlin“ Fotografie und Malerei. Burgmannhof/Hude [E]
 - „In der Mimesis einer Geburt“ Fotoperformance & Collagen. NWZ-Galerie, Oldenburg [E]
 - 7. Wiesbadener Fototage, Installation, Fotoperformance, Kunsthaus Wiesbaden
- 2010 ■ „GRAU“, BBK-Galerie Oldenburg
- 2009 ■ „Zehn Jahre später“, Fotografie, Berlin und Potsdam, Universität, Oldenburg [E]
- 2006 ■ „Es entstehe die Schönheit dir neu“, Fotografie, Grafik, Volksbank Edewecht
- 2002 ■ „Textura Castellana“, Monasterio de San Juan, Burgos, Spanien [E]
- 1998 ■ ARTINF Kunstmagazin. Zentrum Recoleta, Buenos Aires, Argentinien
- 1997 ■ „Pop Bucólico“, Galerie NO, Córdoba, Argentinien [E]
- 1996 ■ „Pop Bucólico“, Centro Cultural, Sao Paulo, Brasilien [E]

www.terezfothy.com

„Verwandlung IX“, 2010, Mischtechnik auf Jute, 50 x 50 cm



„Verwandlung X“, 2010, Mischtechnik auf Jute, 50 x 50 cm



„o.T.“, 2013, Mischtechnik auf Jute, 200 x 180 cm

TERÉZ FÓTHY verfolgt in ihrer künstlerischen Arbeit die Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen. Um Zeitschichten zu durchdringen, Spuren des Vergangenen zu sichern und Übergänge zu sichten, setzt sie auch auf die Ästhetik der arte povera. Alte Jutesäcke aus Übersee näht sie zu Bildträgern zusammen oder formt sie zu Objekten. Die Erinnerung an getane Arbeit, an Staub und Schweiß und an die Handelswege in der globalisierten Welt steckt darin. Die alten Aufdrucke und Schriftzüge werden wie eine Erzählung von der Künstlerin angereichert mit eigenen Stichworten, Notizen, Textfragmenten. Flächige helle Farbschichten binden das Nebeneinander von kalkuliert Rationalem und spontaner Emotion in ein stimmungsgeladenes Ganzes ein. Grobe Nähte, die sich immer wieder wie Trennlinien über die Bildfläche ziehen, provozieren Assoziationen – die Ahnung von der Brüchigkeit der Erscheinungen.

Teréz Fóthy, geboren in Buenos Aires als Kind ungarischer Einwanderer, wuchs mehrsprachig auf. Sie lebte längere Zeit in Brasilien und Spanien, bevor sie, vor acht Jahren, nach Oldenburg zog. Seither hat sie, auch mit Projekten der Kunstvermittlung, ihren festen Platz in der lokalen und regionalen Kunstszene.

Auf einen kurzen Nenner lässt sich die künstlerische Arbeit von Fóthy nicht bringen. Sie arbeitet auch mit Fotografie, Fotoperformance, Collage und Installation. In früheren Werkserien beschäftigte sie sich unter anderem mit abstrahierten landschaftlichen Texturen von leuchtender Farbigkeit. In ihren jüngsten figürlich gemalten Bildern zeigt sie, in der Rolle der kritischen Beobachterin, verdichtete Zeit aufnahmen. Ausgangspunkt dafür sind tagesaktuelle Dokumentarfotografien aus Nachrichten und Magazinen. Dann lässt sie etwa Akteure frontal vor einem Bildgrund aus dunklen Übermalungen mit gereckten Fäusten posieren, und es bleibt offen, ob es dabei um Fußball-Hurra oder politische Demonstration geht. ♦ R-M



„Verwandlung II“, 2010, Mischtechnik auf Jute, 200 x 100 cm



„Blick nach draußen“, Triptychon, 2011, Öl auf Jute, 200 x 150 cm



Textura Castellana, 2002, Fotografie, Digitaldruck auf Alu-Dibond, 70 x 50 cm